

# **AIC**

## **Internationaler Presseservice**

### **- Schweinebranche -**

**INHALT**

- Frankreich:** Marktführer Fleury Michon mit Premiumschinken erfolgreich (1)
- Großbritannien:** Cranswick auf gewinnträchtigem Expansionskurs (2)
- Dänemark:** Danish Crown erreicht Rekordergebnis (3)
- Dänemark:** Größter Schlachthof baut zwei Windenergieanlagen (4)
- Dänemark:** Gewinnsprung der Schweineschlachtereier Tican (5)
- Dänemark:** Friland leidet unter Mangel an Premiumfleisch (6)
- Dänemark:** Schweineverband führt verbessertes Zuchtverfahren ein (7)
- Dänemark:** Staat will Antibiotikaeinsatz und Sauensterblichkeit vermindern (8)
- Deutschland:** Biofleischanbieter auf dynamischem Wachstumskurs (9)
- Schweden:** Ica will mehr inländisches Schweinefleisch verkaufen (10)
- Schweden:** Führende Schlachtereigesellschaften arbeiten zusammen (11)
- Finnland:** HK Ruokatalo lanciert Schweinefleisch mit Omega-3-Fettsäuren (12)
- Russland:** Absatz von Schweinefleisch boomt (13)
- Russland:** Miratorg erhöht Schweinehaltung kräftig (14)
- Polen:** PKM Duda schreibt dank Sanierung schwarze Zahlen (15)
- Kanada:** Tiefgreifende Umstrukturierung bei Maple Leaf Foods (16)
- Brasilien:** Gewinn von Brasil Foods schrumpft auf hohem Niveau (17)
- China:** Ehrgeizige Umsatz- und Gewinnprognose von Zhongpin (18)

.....

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Agribusiness International Consult (AIC) GbR **Anschrift:** Heerstraße 120, D-53111 Bonn  
**Telefon und Fax:** Tel: + 49 (0) 228 240 101 34; Fax: + 49 (0) 228 947 434 58 **E-Mail:** info@ai-consult.net  
**Internet:** www.internationale-fleischnachrichten.de **Bankverbindung:** Agribusiness International Consult,  
Postbank Frankfurt, Kontonr.: 2262 9602 (BLZ 500 100 60), IBAN: DE97500100600022629602, BIC:  
PBNKDEFF **Presserechtlich verantwortlich:** Klaus Knippertz, Hermann Schieß. Die Informationen wurden  
mit äußerster Sorgfalt recherchiert. Eine Haftung wird ausgeschlossen. © Agribusiness International Consult  
(AIC) GbR 2010. Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Auswertung und Weitergabe nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung.

**Frankreich: Marktführer Fleury Michon mit Premiumschinken erfolgreich**

(AIC) - Die Aktiengesellschaft Fleury Michon mit Hauptsitz in Pouzauges/Pays de la Loire hat in jüngster Zeit ihre dominante Absatzposition bei Premiumschinken im französischen LEH weiter ausgebaut. Der börsennotierte Fleischwarenhersteller verzeichnete besonders große Verkaufserfolge mit Bioschinken und mit Omega-3-Fettsäuren angereichertem Schinken.

Im Einjahreszeitraum bis 23. Juni 2010 stieg der Umsatz von Bioschinken um 59 % und von dem mit Omega-3-Fettsäuren angereicherten Markenartikel „Le Supérieur Omega 3 naturels“ um 14 % gegenüber dem Vorjahr. Damit steigerte das Unternehmen bei Bioschinken den Umsatzanteil am Gesamtmarkt auf 53 % und baute seine Marktführerschaft in diesem kräftig wachsenden Segment (+ 33 %) im heimischen Einzelhandel aus. Im Gegensatz dazu sank der Marktanteil von Fleury Michon bei „Le Supérieur Omega 3 naturels“ geringfügig auf 72 %. Dennoch war der Schinkenhersteller auch bei diesem funktionalen Erzeugnis mit gesundheitlichem Zusatznutzen unangefochtener Branchenprimus im französischen LEH.

Fleury Michon erreichte im Jahr 2009 einen konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von 532 Mio. EUR. Damit übertraf das Unternehmen den Vorjahreswert um rund 6 %. Fleury Michon produziert hauptsächlich SB-Fleischwaren für die französischen Endverbraucher. Im Hauptgeschäftsfeld „Schweineschinken und Geflügelteilstücke“ weitete der Fleischwarenhersteller die Verkaufserlöse im vergangenen Jahr um etwa 10 % auf 219 Mio. EUR aus. (1)

**Großbritannien: Cranswick auf gewinnträchtigem Expansionskurs**

(AIC) - Der britische Schweinefleischanbieter Cranswick mit Hauptsitz in Kingston upon Hull/Yorkshire hat zwischen April und September 2010 Verkaufserlöse und Bruttogewinn massiv gesteigert. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2010/11 (April bis März) steigerte die börsennotierte Aktiengesellschaft den Umsatz um 8 % gegenüber der gleichen Vorjahresperiode auf insgesamt gut 384 Mio. GBP (452 Mio. EUR). Im selben Zeitraum weitete Cranswick den Gewinn vor Steuern um 12 % auf rund 24 Mio. GBP (28 Mio. EUR) aus.

Zu dem deutlichen Wachstum trug vorwiegend der massive Anstieg der Verkaufserlöse bei frischem Schweinefleisch (+ 27 %), Bacon (+ 24 %) und Würsten (+ 8 %) bei. Die hohen Wachstumsraten führt das Management von Cranswick hauptsächlich auf die gute Grillsaison und die den Fleischabsatz fördernde Fußball-Weltmeisterschaft im vergangenen Sommer zurück. Auch der Erwerb des britischen Schweinefleischverarbeiters CCF Norfolk zur Jahresmitte 2009 wirkte sich positiv auf den Umsatz von Cranswick aus; die Verkaufserlöse der übernommenen Firma waren 2010 in den Halbjahresszahlen des Konzerns erstmals vollständig berücksichtigt. (2)

**Dänemark: Danish Crown erreicht Rekordergebnis**

(AIC) - Der führende dänische Schlachtereikonzern Danish Crown hat im Geschäftsjahr 2009/10 (Oktober bis September) einen Nettogewinn von rund 1,65 Mrd. DKK (221 Mio. EUR) erzielt. Damit übertraf der Genossenschaftskonzern mit Hauptsitz in Randers/Halbinsel Jütland das Vorjahresergebnis um über 41 % und

erwirtschaftete einen neuen Spitzengewinn.

Das Rekordergebnis ist nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden von Danish Crown, Kjeld Johannesen, primär auf einschneidende Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des 2009 gestarteten Sanierungsprogramms „DC Future“ zurückzuführen. Durch das Programm will Danish Crown bis spätestens Ende 2010 die Produktionskosten auf das Niveau seines wichtigsten EU-Wettbewerbers Deutschland senken. Auf der Basis des Sanierungsprogramms erhöhte Danish Crown das Bruttoergebnis bis Ende September 2010 eigenen Angaben zufolge durch Einsparungen und Mehreinnahmen bereits um jährlich ungefähr 1,2 Mrd. DKK (160 Mio. EUR). Besonders hohe Einsparungen hätten die Schweinefleisch- und die Rindfleischsparte durch Produktionsverlagerungen ins benachbarte Ausland realisiert. Zusätzlich verbesserten geringere Fremdkapitalzinsen im Geschäftsjahr 2009/10 das Konzernergebnis Unternehmensangaben zufolge um 262 Mio. DKK (35 Mio. EUR).

Aufgrund des Spitzengewinns wird Danish Crown den rund 9.850 angeschlossenen Tierproduzenten nachträglich genossenschaftliche Rückvergütungen in der Rekordhöhe von insgesamt über 1,3 Mrd. DKK (176 Mio. EUR) für ihre Schlachtierlieferungen auszahlen. Diese Nachzahlungen für das Geschäftsjahr 2009/10 sollen gemäß den Vorschlägen der Konzernführung bei Rindern auf 1,25 DKK (0,17 EUR), bei Mastschweinen auf 0,95 DKK (0,13 EUR) und bei Sauen auf 0,75 DKK (0,10 EUR) je kg angeliefertes Lebendgewicht festgesetzt werden.

Als weltweit größter Exporteur von Schweinefleisch erzielte Danish Crown 2009/10 einen Gesamtumsatz von ungefähr 45 Mrd. DKK (6,1 Mrd. EUR). Damit übertraf der Konzern den Vorjahreswert um 1 %. Die Genossenschaft erreichte dabei in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs ein erheblich höheres Wachstum.

Danish Crown will im Zuge der neuen Konzernstrategie den Gesamtumsatz innerhalb der nächsten fünf Jahre um gut 44 % auf 65 Mrd. DKK (8,7 Mrd. EUR) steigern. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, möchte der Schlachtereigigant nach Ankündigungen seines Vorstandsvorsitzenden Johannesen Wettbewerber auf wichtig eingestuftem Auslandsmärkten übernehmen. Dazu zählten neben Deutschland und Polen auch Großbritannien, Schweden, Tschechien und die Slowakei. Danish Crown wird voraussichtlich in Kürze die viertgrößte deutsche Schweineschlachterei D & S Fleisch erwerben, falls das Bundeskartellamt dieser Übernahme erwartungsgemäß zustimmt. Die Fleischwarentochter Tulip Food Company hat im ersten Quartal 2010 bereits den deutschen Konkurrenten Nietfeld übernommen und dadurch die Absatzposition auf dem hiesigen Markt spürbar gestärkt.

Gegenwärtig entfallen rund 90 % der Schweineschlachtungen sowie über 60 % der Rinder- und Kälberschlachtungen in Dänemark auf Danish Crown. Der Konzern beschäftigte Ende September 2010 insgesamt knapp 23.100 Mitarbeiter. Davon waren etwa 65 % im Ausland tätig. (3)

### **Dänemark: Größter Schlachthof baut zwei Windenergieanlagen**

(AIC) - Der dänische Genossenschaftskonzern Danish Crown will zwei Windkraftwerke mit einer Leistung von jeweils 2,3 MW am Standort seines größten Schlacht- und Zerlegebetriebs in Horsens auf der Halbinsel Jütland errichten. Dies hat der Schlachtereigigant vor kurzem angekündigt. Beide Kraftwerke sollen in etwa drei Jahren ihren Betrieb aufnehmen.

Die eine der beiden Anlagen will der führende dänische Schlachtereikonzern auf eigene Rechnung zur Stromgewinnung für seinen Großbetrieb in Horsens nutzen. Mit Hilfe des anderen Kraftwerks sollen benachbarte Privathaushalte und Unternehmen mit regenerativem Strom beliefert werden. Durch diese Strategie will Danish Crown die Akzeptanz der Anwohner für die fast 130 m hohen Energiegewinnungsanlagen verbessern. Außerdem sollen die Nachbarn in die Planung und Finanzierung des Großprojekts eingebunden werden.

Der im Frühjahr 2005 eröffnete Betrieb in Horsens ist mit deutlichem Abstand die größte Schweineschlachtereie in Dänemark. In der Produktionsstätte schlachtete Danish Crown eigenen Angaben zufolge in den ersten fünf Jahren seit der Inbetriebnahme insgesamt 18,6 Mio. Schweine. Zurzeit lastet der Genossenschaftskonzern die Schlachtkapazität von täglich rund 20.000 Schweinen nahezu vollständig aus. (4)

### **Dänemark: Gewinnsprung der Schweineschlachtereie Tican**

(AIC) - Die dänische Schlachtereigenossenschaft Tican hat im Geschäftsjahr 2009/10 (Oktober bis September) einen Nettogewinn von 157 Mio. DKK (21,1 Mio. EUR) erzielt. Damit übertraf das ausschließlich auf Schweinefleisch spezialisierte Unternehmen das Vorjahresergebnis um über 80 %. Der Gewinnsprung ist nach Angaben der Geschäftsführung vor allem auf eine bessere Kapazitätsauslastung im einzigen Schlachthof in Thisted im Nordwesten der Halbinsel Jütland zurückzuführen. Dort wurden rund 1,7 Mio. Schweine geschlachtet. Zusätzlich erwirtschafteten laut Tican die in- und ausländischen Fleischverarbeitungsbetriebe auch relativ hohe Gewinne. Der Konzernumsatz von Tican erreichte im Geschäftsjahr 2009/10 einen Betrag von ungefähr 4 Mrd. DKK (536 Mio. EUR). Dies waren 8 % mehr als im Vorjahr.

Tican will in Zukunft ebenso wie die führende dänische Schlachtereigenossenschaft Danish Crown eine Aktiengesellschaft gründen, um sich ausreichend Kapital zur Finanzierung der eigenen Expansionspläne zu beschaffen. Dies hat vor kurzem Tican-Geschäftsführer Ole Thejls in einem Interview mit der dänischen Wirtschaftszeitung Børsen angekündigt. Allerdings sei zurzeit noch offen, wann Tican die neue Kapitalgesellschaft gründen wird.

Tican exportiert rund 90 % ihres in Dänemark produzierten Schweinefleischs in ungefähr 140 Länder. Tican betreibt seit langem auf Konzernebene mehrere Fleischwarenhersteller und Handelsfirmen im Ausland. Diese Tochterunternehmen sind schwerpunktmäßig in Deutschland, Großbritannien, Polen und China tätig. In Deutschland verfügt Tican zusammen mit der führenden dänischen Geflügelschlachtereie Rose Poultry über die Handelsgesellschaft Tican-Rose GmbH in Eckernförde/Schleswig-Holstein. Dieses Gemeinschaftsunternehmen verkauft überwiegend dänisches Schweine- und Geflügelfleisch der Muttergesellschaften in Deutschland, Österreich und den Benelux-Ländern. Nach der vor kurzem erfolgten Übernahme von Rose Poultry durch den größten finnischen Schlachtereikonzern HKScan ist es wahrscheinlich, dass Tican-Rose auch bald dessen Fleisch vermarkten wird. HKScan betreibt Fleischfabriken in Finnland, Schweden, Polen und den baltischen Staaten. (5)

**Dänemark: Friland leidet unter Mangel an Premiumfleisch**

(AIC) - Die Aktiengesellschaft Friland, der führende dänische Anbieter von Biofleisch und Fleisch von Tieren aus Freilandhaltung, sucht angesichts wachsender Ausfuhrerfolge intensiv nach neuen Mästern. Umstellungswilligen Erzeugern bietet die Tochterfirma des umsatzstärksten dänischen Schlachtereikonzerns Danish Crown zurzeit Lieferverträge für im Freiland gehaltene Tiere und Bioschweine mit deutlichen Preisaufschlägen an. Zusätzlich bewilligt Friland den angeschlossenen Schweinebetrieben seit diesem Frühjahr höhere Darlehen für den Zukauf von Ferkeln und Zuchttieren. Durch die verbesserten Finanzierungsmöglichkeiten und höheren Preisaufschläge will das Unternehmen die Landwirte gezielt zur Aufstockung ihrer Tierbestände bewegen. Dadurch möchte Friland die bestehende Angebotslücke bei beiden Fleischsorten möglichst schnell schließen.

Das Unternehmen steigerte seine Exporterlöse im Geschäftsjahr 2009/10 (Oktober bis September) um 31 % auf ungefähr 220 Mio. DKK (30 Mio. EUR). Hauptauslandsmarkt war Deutschland mit einem Umsatz von mehr als 92 Mio. DKK (12,4 Mio. EUR). Weitere wichtige Abnehmerländer waren Frankreich, Großbritannien und Australien.

Friland erzielte 2009/10 einen Gesamtumsatz von 465 Mio. DKK (62,4 Mio. EUR). Dies entsprach einem Anstieg um gut 1 % gegenüber dem Vorjahr. Die nicht an der Börse notierte Aktiengesellschaft erwirtschaftete nach eigenen Angaben mit 232 Mio. DKK (31,1 Mio. EUR) mehr als zwei Drittel der Verkaufserlöse beim Absatz von Biofleisch. Davon entfielen 167 Mio. DKK (22,4 Mio. EUR) auf Bioschweinefleisch und 95 Mio. DKK (12,7 Mio. EUR) auf alternatives Rindfleisch. Mehr als 91 Mio. DKK (12,2 Mio. EUR) erlöste Friland im vergangenen Geschäftsjahr durch die Vermarktung von Schweinefleisch aus Freilandhaltung. Mit einem Umsatzanteil von ungefähr vier Fünfteln stand bei dieser Produktkategorie der Absatz auf dem dänischen Inlandsmarkt im Vordergrund. Hauptausfuhrmarkt für dänisches Schweinefleisch aus Freilandhaltung war Australien mit einem Umsatzanteil von 18 %. Auf Deutschland und Irland entfielen zusammen 2 % der entsprechenden Verkaufserlöse. (6)

**Dänemark: Schweineverband führt verbessertes Zuchtverfahren ein**

(AIC) - Der dänische Schweinezüchterverband Dansk Svineproduktion (DS) hat vor kurzem die Einführung eines neuen „effizienteren“ Tierauswahlverfahrens angekündigt: Durch die genomische Selektion der Elterntiere möchte DS den züchterischen Fortschritt um bis zu 30 % schneller vorantreiben als bisher. Im Fokus stehen z. B. Leistungsparameter wie Futtermittelverwertung, durchschnittliche tägliche Zunahme und Fleischqualität. Mit dem neuen Zuchtverfahren verfolgt DS das Ziel, die angebliche Überlegenheit dänischer Zuchtschweine bei vielen wichtigen Parametern gegenüber der internationalen Konkurrenz auch in Zukunft sicher zu stellen. (7)

**Dänemark: Regierung will Antibiotikaeinsatz und Sauensterblichkeit vermindern**

(AIC) - Die dänische Regierung will den Antibiotikaverbrauch in der Schweinehaltung bis zum Jahr 2013 um 10 % und die Sterblichkeit von Sauen um ein Drittel auf 16 % zu reduzieren. Dies hat der dänische Landwirtschaftsminister Henrik Høegh vor kurzem angekündigt. Entsprechende staatliche Maßnahmen sollen

bei den Schweinebeständen mit dem höchsten Antibiotikaeinsatz und der größten Sauensterblichkeit ansetzen. Eine aktuelle Statistik der dänischen Lebensmittelbehörde Fødevarestyrelsen zeigt laut dem Minister, dass in der Schweineproduktion bis zu 25 % der gesamten Antibiotikamenge in nur 10 % der Bestände mit dem höchsten Verbrauch verabreicht werden. Auch die hohe Sauensterblichkeit konzentrierte sich auf verhältnismäßig wenige Betriebe.

Das Landwirtschaftsministerium wird nach Ankündigungen von Høegh in Kürze einzelbetriebliche Grenzwerte für den Antibiotikaeinsatz und die Sauensterblichkeit festlegen. Diese Grenzwerte sollen jährlich verringert werden. Die Schweinebetriebe, die diese Grenzwerte überschreiten, werden in Zukunft verstärkt von Tierärzten kontrolliert. Die zusätzlichen Beratungsbesuche müssen die Betroffenen selbst bezahlen. Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen sollen dem Landwirtschaftsminister zufolge alle dänischen Schweinebetriebe entsprechend ihrem Antibiotikaeinsatz und ihrer Sauensterblichkeitsrate in drei Kategorien mit unterschiedlicher „veterinärmedizinischer Beratungsintensität“ eingestuft werden. (8)

### **Deutschland: Biofleischanbieter auf dynamischem Wachstumskurs**

(AIC) - Die Friland J. Hansen GmbH mit Sitz in Kiel hat im Sommer 2010 mehr als 1 Mio. marinierte Nackenkoteletts als Grillware über deutsche Discounter abgesetzt. Das Unternehmen vermarktete nach aktuellen Angaben seiner dänischen Mutterfirma Friland A/S allein rund 160.000 kg Biokoteletts an den Discounter Aldi. Dies waren etwa 60 % mehr als bei Vertragsabschluss ursprünglich geplant. Die betreffenden Koteletts stammten ausschließlich aus dänischem Bioschweinefleisch, das von einem namentlich nicht genannten deutschen Kooperationspartner portioniert und mariniert wurde.

Friland J. Hansen besteht seit dem Jahr 2000 und war bei der Gründung die einzige ausschließlich auf den Verkauf von Biofleisch spezialisierte Handelsfirma in Deutschland. Das Unternehmen, das 2006 von der dänischen Fleischhandelsfirma Friland 2006 übernommen worden war, verkaufte 2009/10 (Oktober bis September) annähernd 3.000.000 kg Biofleisch. Im selben Geschäftsjahr erzielte Friland J. Hansen einen Gewinn vor Steuern in Höhe von rund 148.500 EUR und einen Umsatz von 12,6 Mio. EUR. Damit wurde der Vorjahreserlös um 17 % übertroffen. Mehr als drei Viertel der Verkaufserlöse stammten aus dem Inlandsgeschäft.

Wichtigste Auslandsmärkte waren Griechenland, Italien, Dänemark und Österreich. 11 % des Umsatzes entfielen auf Griechenland. Dort vermarktete das Unternehmen einen großen Teil seines Biogeflügels. Stark im Wachstum begriffen ist der italienische Markt, auf den rund 5 % des Firmenumsatzes entfielen. (9)

### **Schweden: Ica will mehr inländisches Schweinefleisch verkaufen**

(AIC) - Die führende LEH-Kette Ica will in den nächsten Jahren den Absatz von schwedischem Schweinefleisch und anderen Fleischarten erhöhen. Bis zum Jahr 2012 möchte der Einzelhandelskonzern in seinen schwedischen Geschäften den Marktanteil inländischen Fleisches auf 75 % steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet Ica seit dem Jahr 2008 mit dem schwedischen Bauern- und Genossenschaftsverband LRF an einem gemeinsamen Vermarktungskonzept für heimisches Premiumschweinefleisch. Ica und LRF werden bei dieser Initiative von

mehreren schwedischen Verbänden und Unternehmen unterstützt, die auch den wachsenden Import von Fleisch durch einen höheren Absatz inländischer Produkte zurückdrängen wollen. Dazu zählen unter anderem der Schweineerzeugerverband Sveriges Grisaföretagare, die führende Bezugs- und Absatzgenossenschaft Lantmännen und die zweitgrößte Schlachtereigesellschaft KLS Ugglarps.

Als erstes konkretes Ergebnis der multilateralen Zusammenarbeit hat Ica in diesem Herbst das GVO-freie Markenschweinefleisch „Selection Gårdsgris“ in den Geschäften eingeführt. Das im Premiumsegment positionierte Fleisch stammt ausschließlich von Schweinen, die auf vier großen schwedischen Landwirtschaftsbetrieben ohne gentechnisch veränderte Futtermittel aufgezogen wurden. Diese Betriebe erfüllen laut ICA strenge Umweltschutzaufgaben und hohe Tierschutzstandards. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmäßig auf der Basis zweier neuer Zertifizierungssysteme der schwedischen Gütezeichengemeinschaft Svenskt Kvalitetssystem für die Bereiche Tiertransport und Schlachtung kontrolliert. (10)

### **Schweden: Führende Schlachtereigesellschaften arbeiten zusammen**

(AIC) - Die beiden größten schwedischen Schlachtereifirmen Scan AB und KLS Ugglarps werden ab Anfang 2011 im Schweinesektor miteinander kooperieren. Zum 1. Januar wird die führende Schlachtereigesellschaft Scan, eine Tochterfirma des finnischen Fleischanbieters HKScan, Lohnschlachtungen von Schweinen für den wichtigsten schwedischen Konkurrenten KLS Ugglarps übernehmen. Durch die Zusammenarbeit will Scan die Kapazität im Schlachthof in der zentralschwedischen Gemeinde Skara stärker auslasten und die Fixkosten verringern. Wegen des starken Rückgangs des Mastschweinebestandes in Schweden ist nämlich in den vergangenen Jahren die Anzahl der an die Aktiengesellschaft gelieferten Tiere drastisch geschrumpft. Zurzeit schlachtet Scan jährlich noch etwa 1,5 Mio. Schweine. Zudem hat Scan in jüngster Zeit Marktanteile bei der Erfassung von Mastschweinen verloren.

Im Gegensatz zu Scan schlachtete das zum dänischen Branchenprimus Danish Crown gehörende südschwedische Unternehmen KLS Ugglarps mehr Tiere, so dass seine beiden Schlachtereie- und Zerlegebetriebe in Kalmar und Ugglarp ausgelastet waren. Um Engpässe in seinen Werken zu beseitigen, arbeitet KLS Ugglarps seit Herbst 2010 mit der schwedischen Tochtergesellschaft Atria Supply des finnischen Schlachtereikonzerne Atria zusammen: Im Rahmen dieser Kooperation übernimmt Atria Supply einen Teil der Feinerlegung von Schweinefleisch für KLS Ugglarps. Das Unternehmen möchte den Marktanteil bei Schweinefleisch, der 2009 bei etwa 18 % lag, mittel- bis langfristig auf 25 % erhöhen. Um dieses vom Mutterkonzern Danish Crown vorgegebene Ziel zu erreichen, möchte KLS Ugglarps die Anzahl der Schweineschlachtungen im Jahr 2011 um zunächst etwa um ein Fünftel auf rund 600.000 ausweiten. KLS Ugglarps erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von etwa 1,5 Mrd. SEK (161 Mio. EUR). (11)

### **Finnland: HK Ruokatalo lanciert Schweinefleisch mit Omega-3-Fettsäuren**

(AIC) - Die Schlachtereigesellschaft HK Ruokatalo mit Hauptsitz im südfinnischen Turku will Anfang 2011 ein „gesünderes“ Schweinefleisch mit einer günstigen Fettsäurezusammensetzung auf dem inländischen Markt herausbringen. Deshalb sucht das Tochterunternehmen des umsatzstärksten finnischen Schlachtereie- und Fleischwarenkonzerns HKScan seit kurzem Schweinemäster, die sich vertraglich zur Umsetzung eines neuen

Fütterungskonzepts verpflichtet. Im Rahmen des von HK Ruokatalo entwickelten Verfahrens sollen die Landwirte bei der Fütterung Pflanzenöl mit einer besonderen Qualität und Dosierung einsetzen, um den Fettsäuregehalt des Fleisches ihrer Mastschweine nach ernährungsphysiologischen Kriterien günstig zu beeinflussen.

Zum Ausgleich für höhere Futterkosten erhalten die Vertragslandwirte einen Preisaufschlag auf die „normale“ Notierung. Durch die spezielle Fütterung enthält das Fleisch der Tiere, die HK Ruokatalo als „Rübsenschweine“ („Rybsgris“) bezeichnet, weniger als ein Drittel gesättigte Fette. Zusätzlich befinden sich in dem Fleisch dreieinhalbmal mehr essenzielle Omega-3-Fettsäuren als bei herkömmlicher Produktion. Mit dem Markenfleisch will HK Ruokatalo besonders gesundheitsbewusste Verbraucher ansprechen, die zur Zahlung eines Mehrpreises im finnischen LEH bereit sind. (12)

### **Russland: Absatz von Schweinefleisch boomt**

(AIC) - Der integrierte russische Agrar- und Lebensmittelkonzern Cherkizovo hat im Zeitraum Januar bis September 2010 den Absatz von Schweinefleisch um 51 % auf rund 53.900 t LG erhöht. Ein großer Teil des Fleisches stammte von Tieren, die die Moskauer Aktiengesellschaft in ihren eigenen fünf großen Schweinebetrieben gemästet hatte. Als vertikal integrierter Schlachtereis- und Fleischkonzern besitzt Cherkizovo neben den Landwirtschaftsbetrieben eigene Schlachtereien, Fleischfabriken und Futtermittelwerke sowie drei Handelsgesellschaften.

Als Reaktion auf die explosionsartig steigende Nachfrage will Cherkizovo bis zum Jahresende 2012 einen Gesamtbetrag von ungefähr 150 Mio. USD (111 Mio. EUR) in die Vergrößerung des Schweinebestands investieren. Im Spätjahr 2010 erwarb die Aktiengesellschaft zwei neue Schweinemastbetriebe in den zentralrussischen Regionen Penza und Lipetsk. Die Übernahmekosten für die rund 550 km und 375 km südöstlich von Moskau gelegenen Betriebe betragen nach Angaben von Cherkizovo insgesamt rund 100 Mio. USD (74 Mio. EUR). Ebenfalls in der Region Lipetsk möchte der Konzern rund 50 Mio. USD (37 Mio. EUR) in den Bau eines neuen Schweinebetriebs investieren. Dort sollen Ställe für 4.800 Zuchtsauen, deren Ferkel und schätzungsweise 20.000 Mastschweine entstehen. Dieser Betrieb soll im zweiten Halbjahr 2011 die Produktion aufnehmen und ab dem Jahr 2013 vollständig ausgelastet sein. Dann will Cherkizovo dort jährlich 12.500 t Schweinefleisch (LG) produzieren. Weitere Neubauprojekte sollen in den beiden russischen Regionen Tambov und Voronezh abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 will der Konzern im Rahmen seiner staatlich geförderten Expansionsstrategie insgesamt rund 153.000 t Schweinefleisch in eigenen Betrieben erzeugen. (13)

### **Russland: Miratorg erhöht Schweinehaltung kräftig**

(AIC) - Der zu den landesweit größten Schweinefleischerzeugern zählende agroindustrielle Konzern Miratorg investiert rund 13,5 Mrd. RUB (321 Mio. EUR) in den Ausbau der landwirtschaftlichen Produktion in Russland. Mit dieser Summe will die Moskauer Agrarholding bis Ende 2012 neun gigantische Mastschweinebetriebe in der zentralrussischen Region Belgorod errichten. Jeder dieser Mammutbetriebe wird eine Kapazität zur Erzeugung von jährlich 112.000 Schlachtschweinen haben. Der erste Betrieb soll die Produktion bereits im Jahr 2011 aufnehmen. Miratorg will die zusätzlich gemästeten Schweine an eine eigene Schlachtereis liefern. In dem

Betrieb möchte Miratorg jährlich ungefähr 165.000 t Schweinefleisch herstellen und zum Teil auch verarbeiten.

Vertikal integrierte Großbetriebe, die wie Miratorg zumeist als Aktiengesellschaften organisiert sind, haben in jüngster Zeit in Russland die Haltung von Schweinen massiv ausgeweitet. In den Jahren 2008 und 2009 erhöhten sie die Produktion von Schweinefleisch um 14 % und 21 %. Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 stieg die Schweineproduktion der agroindustriellen Großbetriebe sogar um mehr als 24 % gegenüber dem Vorjahr. Aktuell entfällt ein Anteil von schon über 25 % der in Russland gehaltenen Schlachtschweine auf die sieben agroindustriellen Konzerne Prodo, Agro-Belogorie, Miratorg, Cherkizovo, Siberian Agrarian Meat Processing Group, SV-Wolga und Agrifarm Ariant. (14)

### **Polen: PKM Duda schreibt dank Sanierung schwarze Zahlen**

(AIC) - Die polnische Aktiengesellschaft PKM Duda hat ihr im Sommer 2009 eingeleitetes Sanierungs- und Umstrukturierungsprogramm bisher planmäßig vorangetrieben. Im ersten Halbjahr 2010 erwirtschaftete der Warschauer Konzern, der 2009 noch hohe Verluste gemacht hatte, einen Nettogewinn von 17,7 Mio. PLN (4,5 Mio. EUR). Damit schaffte die Aktiengesellschaft eine beeindruckende Ergebniswende, obwohl ihr Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2010 um etwa 19 % auf rund 672 Mio. PLN (171 Mio. EUR) eingebrochen war. Die Geschäftsführung von PKM Duda führt die positive Ergebnisentwicklung auf ein verbessertes Betriebsmanagement und eine erhebliche Verringerung der Kosten zurück. Als Hauptgründe für den drastischen Umsatzschwund stuft sie die niedrigeren Verkaufspreise bei Schlachthälften und Fleisch sowie die stark gesunkene Nachfrage ein.

PKM Duda will sich in Zukunft weitgehend auf ihr Kerngeschäft, die Schweineproduktion und Fleischverarbeitung, konzentrieren. Von Januar bis Juni 2010 schlachtete das Unternehmen im Hauptbetrieb in der zentralpolnischen Gemeinde Grabkowo ungefähr 426.000 Schweine. Dies waren etwa 4 % weniger als im Vorjahr. (15)

### **Kanada: Tiefgreifende Umstrukturierung bei Maple Leaf Foods**

(AIC) - Der führende kanadische Fleischkonzern Maple Leaf Foods mit Hauptsitz in Toronto hat im November 2010 erste Maßnahmen eingeleitet, um seine internationale Wettbewerbsposition mittel- bis langfristig zu verbessern: Im April 2011 will die börsennotierte Aktiengesellschaft ihren Fleischverarbeitungsbetrieb in Berwick/Neuschottland stilllegen. Durch die Schließung des Werks, in dem besonders Bacon, Schinken, Aufschnitt und Wurstwaren hergestellt werden, sollen rund 280 Arbeitsplätze wegfallen. Der Konzern will die dortige Produktion in andere Werke in Ontario und New Brunswick verlagern. In diesen Betrieben sind nur geringe Umrüstungsinvestitionen nötig, um ausreichende Kapazitäten zu schaffen.

Ebenfalls im November hat Maple Leaf den Schweinefleischbetrieb in Burlington/Ontario an den kanadischen Wettbewerber Fearmans Pork Inc. veräußert. Der Kaufpreis lag laut Maple Leaf bei rund 20 Mio. CDN (15 Mio. EUR). Künftig will sich Maple Leaf verstärkt auf die Herstellung hochwertiger Fleischwaren und Fertiggerichte im Großbetrieb in Brandon/Manitoba konzentrieren. Fearmans Pork wird aber weiterhin in Burlington erzeugtes Schweinefleisch an die ostkanadischen Fleischverarbeitungswerke von Maple Leaf liefern.

Mit der Neuausrichtung der Produktion reagierte Maple Leaf nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Michael McCaine auf den zunehmenden Wettbewerbsdruck in der kanadischen Fleischbranche. Zur kurzfristigen Anhebung der Gewinnmargen beschloss der Konzern im Herbst 2010 mehrere neue Initiativen, für die keine oder nur geringe Investitionen notwendig sind. Dazu zählen Preiserhöhungen, der Einsatz einfacherer Rezepturen bei der Herstellung und Verarbeitung von Fleischerzeugnissen sowie leicht umsetzbare Rationalisierungsmaßnahmen und die Einführung eines integrierten „SAP“-Betriebssystems zur Reduzierung der Verwaltungs- und Verarbeitungskosten.

Maple Leaf erlöste im Jahr 2009 einen Umsatz von ungefähr 5,2 Mrd. CAD (3,8 Mrd. EUR). Davon entfielen 63 % auf den Verkauf von Fleisch und Fleischwaren. Der Konzern vermarktete die Erzeugnisse schwerpunktmäßig in Kanada, den USA, Mexiko und Japan. Maple Leaf beschäftigt nach den jüngsten Umstrukturierungen noch rund 22.500 Mitarbeiter. (16)

### **Brasilien: Gewinn von Brasil Foods schrumpft auf hohem Niveau**

(AIC) - Der führende brasilianische Schweine- und Geflügelfleischkonzern Brasil Foods mit Hauptsitz in São Paulo hat im dritten Quartal 2010 einen Nettogewinn von rund 190 Mio. BRL (81 Mio. EUR) erzielt. Dies waren etwa 10 % weniger als im Vorjahr. Der Brutto-Umsatz von Brasil Foods lag dagegen im gleichen Quartal mit gut 6,5 Mrd. BRL (2,8 Mrd. EUR) um fast 7 % über dem Vorjahreswert der beiden Vorgängerunternehmen Perdigão und Sadia. Bei einem Zuwachs von mehr als 8 % erreichte der Konzern Verkaufserlöse von rund 4,1 Mrd. BRL (1,8 Mrd. EUR) im Inlandsgeschäft. Der Auslandsumsatz stieg um 4,5 % auf ungefähr 2,4 Mrd. BRL (1 Mrd. EUR).

Brasil Foods wartet zurzeit nach eigenen Angaben immer noch auf die offizielle Genehmigung der brasilianischen Kartellbehörde CADE für den im Vorjahr beantragten Zusammenschluss von Perdigão und Sadia. Nach einer erfolgreichen Integration von Perdigão und Sadia will Brasil Foods in Zukunft seine Expansion primär auf internationaler Ebene vorantreiben. (17)

### **China: Ehrgeizige Umsatz- und Gewinnprognose von Zhongpin**

(AIC) - Der zu den führenden chinesischen Fleischanbietern zählende Lebensmittelkonzern Zhongpin wird im Gesamtjahr 2010 einer eigenen Prognose zufolge ein kräftiges Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen: Der Konzern mit Hauptsitz in Changge/Henan rechnet mit einem Umsatzsprung auf mindestens 900 Mio. USD (667 Mio. EUR). Dies wären 24 % mehr als im Vorjahr. Der Nettogewinn soll 2010 bei mindestens 52 Mio. USD (38,5 Mio. EUR) liegen. Damit würde er den Vorjahreswert um 14 % übertreffen.

Der weitgehend auf Schweine spezialisierte Schlachtere- und Fleischwarenkonzern kündigte im Spätjahr 2010 die Gründung eines Joint Venture mit einer noch namentlich noch nicht genannten chinesischen Schweinezüchtungsgesellschaft in der Provinz Henan an. Dieses Gemeinschaftsunternehmen, an dem sich Zhongpin zu 65 % beteiligen möchte, soll jährlich 5.000 leistungsfähige Zuchteber an heimische Schweineproduzenten liefern. Der chinesische Staat wird nach Angaben von Zhongpin die Durchführung des Eberzuchtprogramms mit Beihilfen in Höhe von insgesamt 3 Mio. USD (2,2 Mio. EUR) fördern. (18)